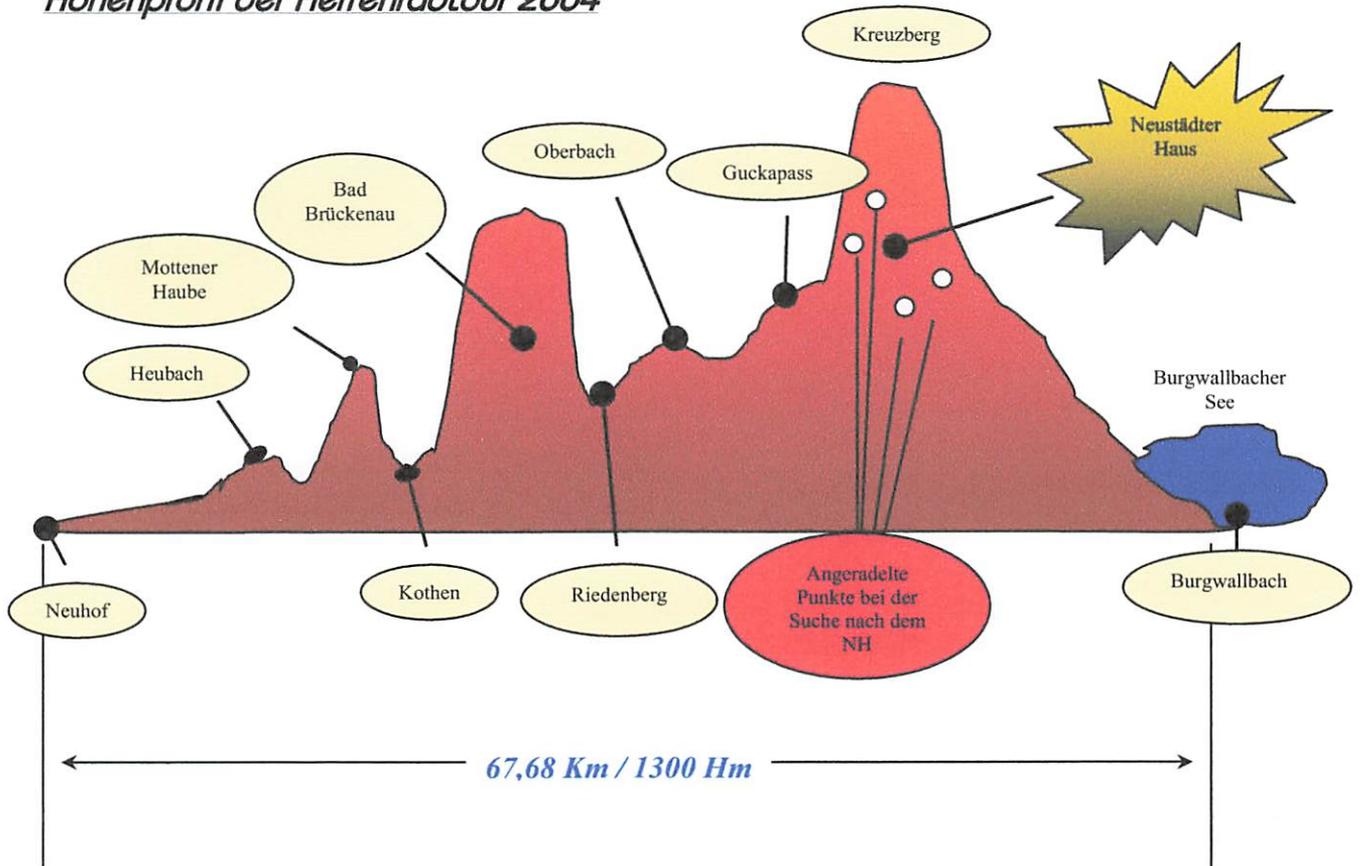




# Vereinsmagazin

# 2004

*Höhenprofil der Herrenradtour 2004*



# Inhaltsverzeichnis



	<i>Seite</i>
<i>Vorwort 1. Vorsitzender</i>	<i>3</i>
<i>Veranstaltungskalender</i>	<i>4</i>
<i>Generalversammlung</i>	<i>5</i>
<i>Skifreizeit Sölden</i>	<i>6 – 9</i>
<i>RTF, Hess. Bayr. Radvierer und Hessen – Cup</i>	<i>10</i>
<i>Züri – Metzgete</i>	<i>11</i>
<i>Damenradtour nach Rüdeshelm</i>	<i>12 – 14</i>
<i>Herrenradtour nach Burgwalbach oder.....</i>	<i>15 – 18</i>
<i>Einzelzeitfahren / Strasse</i>	<i>19</i>
<i>Frauenworkshop</i>	<i>20</i>
<i>Einzelzeitfahren Hockenheim</i>	<i>21</i>
<i>Bergzeitfahren Eisenach</i>	<i>22</i>
<i>Einzelzeitfahren Kaltennordheim</i>	<i>22</i>
<i>Sommerfest</i>	<i>23 – 24</i>
<i>Sprintrennen ii. Schacht</i>	<i>25</i>
<i>Familienkegeln</i>	<i>26</i>
<i>Fahrt zur Enzianhütte</i>	<i>27</i>
<i>Silvester – CTF</i>	<i>28</i>
<i>Terminvorschau 2005</i>	<i>29</i>

# Vorwort

## 1. Vorsitzender



Liebe Vereinsmitglieder,

ein Jahr später als gewohnt haltet Ihr heute die 7. Ausgabe unseres Vereinsmagazins in den Händen.

Pitti Eisenstein hat es in mühevoller Kleinarbeit und unzähligen Stunden erstellt und alle Ereignisse aus dem Jahr 2004 noch einmal niedergeschrieben und mit Bildern ergänzt.

Hierfür vielen Dank!

Im Jahr 2004 ist unser Verein 10 Jahre alt geworden. Dieses Jubiläum haben wir am 18.9.04 mit einem Oktoberfest gefeiert. Ganz besonders hat es mich gefreut, dass fast alle Gründungsmitglieder erschienen waren. Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal unserem langjährigen 1. Vorsitzenden Michael Tegethoff und auch Alfred Gesang, die beide über die Gründung und die ersten Jahre des RSC Monte Kali berichteten.

Es bleibt zu hoffen, dass unser Verein auch in den nächsten Jahren weiterhin so aktiv sein wird. Die Mitgliederzahlen haben sich bei etwa 190 eingepegelt und besonders die Radveranstaltungen werden immer zahlreicher besucht.

Die Damen-u. Herrenradtouren sowie die Skifreizeit sind mittlerweile Höhepunkte in jedem Jahr und ich kann nur jedem Vereinsmitglied empfehlen, hieran einmal teilzunehmen.

Ich wünsche allen viel Spaß bei der Lektüre unseres Vereinsmagazins 2004.

*Erhard Adamczyk*

# Veranstungskalender 2004



<u>Datum / Uhrzeit</u>	<u>Veranstaltung</u>	<u>Weitere Informationen</u>
05.03.2004	Jahreshauptversammlung	20.00 Uhr Ebert
03.04.2004	Eröffnung Milseburgradweg	
07.04.2004	Wöchentl. Rennradtreff	Bike – Kurve
09.05.2004	RTF Neuhof	Schulhof Schloßschule
		1. Marathon Hessen – Cup
		Hess. Bayr. Radvierer
16.05.2004	RTF Bad Hersfeld	2. Marathon Hessen – Cup
29./30.05.2004	RTF Bimbach	Rhön – Spezial – Cup
		3. Marathon Hessen – Cup
13.06.2004	RTF Niederweisel	4. Marathon Hessen – Cup
20.06.2004	RTF Petersberg	Rhön – Spezial – Cup
03.07.2004	Sommerfest	Bürgerhaus Dorfborn
10.07.2004	RTF Hainstadt	5. Marathon Hessen – Cup
11.07.2004	Ochsentour Elters	Hess. Bayr. Radvierer
18.07.2004	RTF Dipperz	Rhön – Spezial – Cup
18.07.2004	RTF Gambach	6. Marathon Hessen – Cup
31.07.2004	RTF Freiensteinau	7. Marathon Hessen – Cup
22.08.2004	RTF Fulda	Rhön – Spezial – Cup
28./29.08.2004	Damenradtour ???	Informationen folgen
04./05.09.2004	Herrenradtour	Informationen folgen
11.09.2004	Familienradtour	Informationen folgen
12.09.2004	Bikerundfahrt Kothen	Hess. Bayr. Radvierer
26.09.2004	Rund um den Ulmenstein Mackenz.	Hess. Bayr. Radvierer
03.10.2004	RTF Weyhers	Rhön – Spezial – Cup
09.10.2004	Besichtigung Geldmuseum und Flughafen	Informationen folgen
31.10.2004	MTB Tour II.Schacht	Informationen folgen
28.11.2004	Fahrt zur Enzianhütte	9.00 Bike Kurve

# Generalversammlung



Am Freitag, dem 5.3.2004, 20.00 Uhr, fand in der Gastwirtschaft „Deutsches Haus“ (Ebert), Neuhof die Generalversammlung des RSC Monte Kali Neuhof statt.

Hier standen in diesem Jahr auch Neuwahlen an.

Der Vorstand für 2004/2005 setzt sich wie folgt zusammen:

Amt	Name	Ja	Nein	Enthaltungen
1. Vorsitzender	Erhard Adamczyk	26	0	0
2. Vorsitzender	Mathias Müller	26	0	0
1. Kassenwart	Egon Adamczyk	26	0	0
2. Kassenwart	Wigbert Wiegand	26	0	0
1. Schriftführerin	Kerstin Eisenstein	26	0	0
2. Schriftführer	Klaus Hilpert	26	0	0
1. Radwart	Armin Fischer	26	0	0
2. Radwart	Peter Eisenstein	26	0	0
1. Skiwart	Steffen Hildebrand	26	0	0
2. Skiwart	Frank Hau	26	0	0
1. Pressewart	Andreas Piontek	26	0	0
2. Pressewart	Jürgen Jordan	26	0	0
Vergnügungsausschuss	Paul Storch	26	0	0

20.1.-25.1.2004 –

## Skifreizeit Sölden



Vom 20.01. bis 25.01.04 machte sich der Rad & Ski Club auf den Weg in den Skiurlaub nach Sölden. Am Dienstag Abend um 22.00 Uhr traf sich die Reisegruppe in „Hüddes Hütte“, um sich bei einem Bier schon mal langsam kennen zu lernen. Zu den vielen bekannten Gesichtern, die schon öfter dabei waren, gesellten sich auch ein paar neue, die alle aus dem Umkreis kamen (Hosenfeld, Niederkalbach und Bayern/Motten). Pünktlich wie die Feuerwehr kam dann auch der Reisebus, der - wie schon so oft - von unserem guten Kameraden Walter Müller gesteuert wurde. Allerdings kamen während des Urlaubs Gerüchte auf, er sei erst seit zwei Wochen wieder im Besitz der Fahrerlaubnis. Dazu näheres später!

Nachdem all unser Gepäck und die Ski im Bus verladen waren, betraten wir unseren Luxusliner, der im Gegensatz zu früheren Fahrten doch auch einigen Luxus zu bieten hatte. So wurde auf der ca. 6 stündigen Fahrt versucht ein Videofilm zu zeigen. Leider blieb es nur bei einem Versuch !!

Aber die Fahrgäste verstanden es, sich auch anders ablenken und so fanden sich zunächst die 5 mitfahrenden Frauen hinten auf der Rutsche ein. Dort wurde sich dann schon mal mit ein paar Flaschen Sekt auf Österreich eingestimmt. Unmittelbar vor Ihnen baute sich dann der bekannte Skattisch auf. Hierbei wurde das Spiel erleichtert durch eine eigens von Säckel angefertigte Holzplatte. Nachdem wir ein paar Stunden unterwegs waren und schon des öfteren den Kühlschrank mit dem guten Gerstensaft geleert hatten, kamen wir zu dem ersten Höhepunkt: Steffen und Säckel hatten für uns alle ein Mitternachtsbuffet bei minus 5 Grad im Freien aufgebaut, wo sich die ganze Truppe noch einmal stärken konnte.



Wieder im Bus und das auch noch vollzählig - denn Frank Schneider war noch pünktlich - ging es nun zu zweiten Etappe. Jetzt wo auch die erste Müdigkeit aufkam, wurde es immer leiser im Bus. Nun kam die große Stunde von Walter Müller, der den Bus ganz sicher durch verschneite Straßen und starken Schneefall bis zum Hotel Stern in Lengenfeld steuerte. Als wir dort gegen 6 Uhr unser Ziel erreichten, war für uns schon ein leckeres Frühstück vorbereitet, so dass wir uns nach der Zimmervergabe gleich auf dem Weg zum Berg machen konnten.



An diesem Tag meinte es der Wettergott nicht gut mit uns. Bei starkem Schneefall und gewaltigen Wind blieb den meisten nicht anderes übrig als sich beim Apres-Ski warmzuhalten. Also musste zur Wetterbesserung ein Opfer gebracht werden: Martin (Delzepich) dachte sich doch gleich bei der ersten Abfahrt einen Handschuh zu opfern, indem er ihn einen Abhang hinunterpurzeln lässt. Am Mittag trafen sich dann die meisten in der Obstleralm und machten dort auch ihre

eigene Sause bei Bier und Williams. Nachdem uns die Einheimischen schon vor dem Wetter der nächsten Tagen warnten, machten wir uns dann alle gemeinsam wieder auf den Weg zum Bus. Die Anreise steckte noch den meisten in den Knochen hinzu kam jetzt auch noch der große Hunger.



Am Bus lernten wir dann, dass in Hosenfeld die Uhren doch anders gingen. Denn auf wen mussten wir warten? Auf Frank Schneider!! Im Hotel angekommen, wurden wir von einem super Abendessen verwöhnt und zum Abschluss gingen noch einige an die Hausbar und genossen dort noch ein paar Schoppen und Willis.

Am Morgen verabredeten wir uns um 7.30 Uhr zum gemeinsamen Frühstück. Doch wer war schon wieder zu spät??? F.S. aus H.!!! Um 8.30 machten wir uns dann gemeinsam auf den Weg zur Piste, wobei Erhard zurück blieb, um die Langlaufpisten zu erkunden. Heute erkannten wir gleich, dass die Österreicher vom Wetter genauso viel verstehen wie vom Fußballspielen, denn das Wetter war hingegen aller Prognosen weltmeisterlich. Als wir dann mit der Gondel bis zum höchsten Punkt gefahren waren, verteilten sich die Gruppen dann über das ganze Skigebiet. Bei herrlichen Temperaturen und wahnsinnigem Ausblick wurden zahlreiche Kilometer auf den bestens präparierten Pisten zurückgelegt. Leider waren an diesem Tag noch die Gletscher noch gesperrt.



Da wir am Abend noch eine Schneewanderung mit Rodelabfahrt geplant hatten, fuhren wir dann gemeinsam zurück zum Hotel und bereiteten uns auf dieses Unternehmen vor. Mit an Bord war an diesem Abend noch eine Rentnertruppe aus dem Hotel, die Säckel mit seiner Äußerung verunsicherte, dass Walter erst seit 2 Wochen wieder die Fahrerlaubnis habe.

Nach einer harten Wanderung von ca. 300 Höhenmeter erreichten wir dann alle die Hütte und machten es uns dort sehr gemütlich. Bei Bier und Schnaps und gutem Essen stieg die Stimmung dann schnell an und ein paar Lieder wurden auch gesungen. Dann der große Auftritt von Heike: Nachdem ihr Freund Ralf - in SV-Kreisen auch Wehrführer genannt – endlich eines der begrenzten Weizenbiere ergattert hatte, machte Heike sich los, um es wenigstens ein bisschen auszuspülen. Beim Klang des zersplitternden Glases brach die Truppe in Lachen und Ralf in Tränen aus. Gegen 22.00 Uhr machten wir uns dann auf zur Rodelabfahrt, wobei jeder eine Stirnlampe oder eine Fackel bekam. Das Problem des schwindenden Akkus der Stirnlampen wurde erkannt: Als Birne diente dann eine Zigarettenkippe. Mit den Fackeln allerdings zauberte man sich die tollsten Figuren auf den Ski-Anzug.





Zur „Rodelabfahrt“ sei gesagt, dass wir zunächst erst noch ein Stück laufen mussten, bevor – so dachten alle – dann die Post abgeht. Schon nach wenigen Minuten merkten wir, dass die Ösis vom Schlittenfahren auch nichts verstehen. Einige drehten den Schlitten um und schauten ob überhaupt Kufen daran waren, andere dachten, diese seien mit einem Fell umwickelt. Nachdem alle dieses gefährliche und atemberaubende Event unverletzt und mehr schiebend als rodelnd überstanden hatten, ging es wieder zurück ins Hotel, wo einige an der Bar noch einmal alles aus den geschundenen Körpern herausholten.

Nachdem Frühstück und dem Revue passieren lassen des Vorabends stand auch dem zweiten herrlichen Tag nichts mehr im Wege. Die Sonne knallte nur so vom Himmel und die Gletscher waren an diesem Tag geöffnet.

Doch dann passierte es: An der Gondelstation überlegte sich unser Südländer Goran, dass er sich an diesem Tag zurück ins Hotel zu fahren lassen wollte, um sich dort auf ein Heliskiing vorzubereiten. Nachdem er das OK vom Doc bekommen hatte und der Hubschrauber auch gelandet war stieg Goran ein. Im sonnigen Himmel bemerkte er jedoch nach kurzer Flugzeit, dass er seine Skier vergessen hatte und so musste er nun leider in einem 50 km entfernten \*\*\*\*\* Hotel ganz alleine übernachten. Der Rest der Truppe genoss den sonnigen Tag auf den Pisten und fuhr auch zum ersten mal auf den Gletschern Ski.



Zwei aus der Gruppe, Säckel und Steffen, machten sich an diesem Tag auf zum Tiefschneefahren. Die ausgeliehenen Skier hatten jeweils einen Wert von ca. 900 € und man hätte sich für ganze 2.70 € versichern können. Aber das kam für die beiden Tiefschneepromis nicht in Frage und so bekamen sie auch schon nach kurzer Zeit die Quittung. Säckel verlor das Gleichgewicht und leider auch einen Ski. Nachdem dann die Suche für Säckel in dem tiefen Schnee zur Herausforderung wurde weil er ja nicht der Größte ist, so konnte ihm doch unser „Langer“ helfen, denn der schaute ja bei einer Größe von 2.01 m immerhin noch aus dem Schnee heraus. Nach einer guten halben Stunde hatte man dann sowohl das begehrte Stück als auch die Gesichtsfarbe wieder gefunden. Denn wie erklärt man zu Hause, dass man 900 Euro für Skier ausgegeben hatte, die man gar nicht besaß? Am Parkplatz angekommen, stieg plötzlich die große Party am Bus. Die hier gemachten Bilder sind nicht für die Öffentlichkeit bestimmt und landen direkt im Archiv.



In seiner Aufregung vergaß er beim Zurückgeben seinen Personalausweis abzuholen, den er aber glücklicherweise am nächsten Tag holen konnte. Nachdem dieser schöne Tag viel zu schnell zu Ende ging machten sich einige auf den Weg ins Tal, um dort mit dem Bus ins Hotel zurück zu

fahren. Ein anderer Teil blieb in Sölden und ging dort gemeinsam das Nachtleben an. Als dann fast alle wieder im Hotel angekommen waren, fehlte nur noch Sebastian aus Motten. Keiner machte sich Gedanken darüber, ob er einen Schlüssel dabei hatte oder nicht. Nachdem alle schön gemütlich in ihren Zimmerbetten schlummerten, musste der Spätheimkehrer sein Bett mit dem Skischuhraum tauschen und wurde dort am nächsten Morgen von einem Holländer geweckt.



Jetzt lag der letzte Tag Skifahren vor uns und der begann zunächst wieder mit herrlichen Wetter. Und so wurden am Vormittag auch wieder viele Kilometer von uns allen gefahren. Nachdem das Wetter dann gegen Mittag umschlug, suchten alle eine Hütte auf und verbrachten dort noch ein paar schöne Stunden, bevor sie sich dann rechtzeitig die Talabfahrt begaben. Unten wartete schon Walter, der einen Teil mit ins Hotel zurücknahm während der andere Teil noch ein bisschen Sölden und Apres Ski genießen wollte.

Beim letzten gemeinsamen Abendessen wurde uns noch einmal Wahnsinns - Buffet geboten. An dieser Stelle sei erwähnt, dass es ein tolles Hotel war mit allem Komfort und super Speisekarte. Leider war der Wirt nicht ganz nach unserem Geschmack war und hat die Bar schon viel zu früh geschlossen. Nun ja, Österreicher halt!



Am letzten Morgen ging es auch pünktlich nach dem Frühstück (auch F.S. aus H. hatte die Uhr gestellt) auf die Heimreise und wir konnten auf einen tollen und sonnigen Skiurlaub zurückblicken.

Gegen 18.00 Uhr erreichten wir dann sicher und alle wohl auf den Parkplatz der Schlossschule, wo wir schon erwartet wurden. Danach setzten wir uns im Gasthaus Ebert zusammen tranken noch ein Bier und verabschiedeten uns mit einem Ski heil, Rad ab.

Martin Döppenschmidt

# RTF, Hess.-Baur. Radvierer und Hessen-Cup 2004



Die Veranstaltung war mit 840 zahlenden Teilnehmern trotz schlechtem Wetter und Muttertag zufriedenstellend besucht.

Es wurden 5.900 € als Einnahmen gebucht. Es bleiben nach Abbuchungen aller Ausgaben noch ca. 2.000 € übrig.

Viele freiwillige Helfer hatten schon im Vorfeld für eine vorbildliche Organisation gesorgt. Alle Strecken waren mustergültig ausgeschildert und auch an der Verpflegung gab es nichts auszusetzen. Auch die Bewirtung im Schlosshof, bestens organisiert von unserem Vergnügungsausschuß Paul Storch, ließ nichts zu wünschen übrig.

**VOLKSRADFAHREN**

Radeln für:  
"Ich brauche Deine Hilfe!"

*Rund um den*  
  
*Monte Kali  
Neuhof*

**SONNTAG, 9. Mai 2004**  
Start / Ziel **Schloßschule Neuhof**  
von 7.00 Uhr - 13.00 Uhr

**5. RTF und  
Volksradfahren**  
MTB- Strecke 48 km

202/116/83/54/25 Km  
5/3/2/1/0 Wertungspunkte

**Marathon**  
**HESSEN-CUP 2004**

# Züri-Metzgete



Jedermann Rennen am 22. August 2004 von Andreas Piontek

Die Züri Metzgete ist eine der schönsten Strecken für ein Jedermann Rennen. Bei milden Temperaturen und Sonnenschein mit Alpenpanorama und einem tollen Blick auf den Zürisee ging es morgens zum Startbereich. Der Start erfolgte in Blöcken von bis zu 500 Teilnehmern. Insgesamt waren über 2000 Teilnehmer am Start. Leider bekommt man im Rennen selbst nicht soviel von der Landschaft zu sehen. Der Blick gilt dem Renngeschehen und dem Vordermann im speziellen. Unkonzentriertheit führt unweigerlich zum Sturz, den ich auch in diesem Jahr nur haarscharf noch nach dem Sturz eines Vordermanns am Fuße einer Abfahrt verhindern konnte.



Um 250 Plätze in der Gesamtwertung und mit knapp unter 2 Stunden auf den 71 Km war ich gute 10 Minuten schneller als im letzten Jahr. Wieder herrschte eine tolle Stimmung am Pfannenstiel und im Zielbereich. Der Veranstalter hatte in diesem Jahr die Abfahrt zum Zürisee um einen Gefahrenpunkt entschärft. 500m vor dem

Ziel konnte ich mich aus der Gruppe absetzen und mit einigen Metern Vorsprung über die Ziellinie fahren.

28.8.-29.8.2004

## 9. Damenradtour

### nach Rüdesheim



Am 28.08.2004 war es endlich wieder soweit. Wir starteten mit 16 motivierten Radlerinnen zu unserer neunten Damenradtour nach Rüdesheim. Treffpunkt war um 8.45 Uhr am Bahnhof Neuhof, wo auch alle schon leicht durchnässt zu unserem obligatorischen Sektumtrunk eintrafen. Da fast jedes Mädel eine Flasche Sekt dabei hatte, wurden die Flaschen nach Eingang nummeriert, weil ja jeder zuerst seinen Rucksack von dem Gewicht befreien wollte.



Nun ging die Fahrt Richtung Frankfurt los. Dort angekommen regnete es in Strömen (wie konnte das sein, wenn Engel reisen, lacht doch die Sonne), aber noch schlimmer, .... der Sekt war leer.



Wir starteten in Richtung Mainufer. 500 Meter in strömendem Regen waren geschafft, da passierte das erste Missgeschick. Unsere Simone hatte einen Plattfuß. Mit vereinten Kräften wurde der Schaden behoben und die Fahrt ging endlich weiter Richtung Rüdesheim.

Es waren mittlerweile doch schon 8,2 Kilometer in immer noch strömendem Regen gefahren, als aus den hinteren Reihen ein Schrei ertönte. „Stopp!!!!!!“. Nun hatte es Uli erwischt. Und wieder waren unsere Supermonteure gefragt, die auch diese Situation mit Bravour meisterten. Dabei wurden einige Damen von einem vorbeifahrenden Auto völlig durchnässt.

Endlich konnte es weitergehen und wir durften für ganze 10 Minuten im





Trockenen fahren, ehe es wieder zu regnen begann.

Gegen 13.15 Uhr kehrten wir in Eddernheim zur Mittagspause ein. Wir hatten ja immerhin ja auch schon 20 km hinter uns. Gestärkt und wieder etwas trockener, ging es um ca. 14.30 Uhr weiter.

Nun hatte das Wetter sich endgültig beruhigt und unsere Crossfahrt auf überschwemmten Wegen gestaltete sich sehr abenteuerlich und überaus anstrengend. Die Wege waren total

aufgeweicht, weshalb sich ein Mountainbike jetzt auszeichnete. Aber unser Ziel war noch nicht in Sicht. 60 km lagen noch vor uns, was einige panisch feststellten

Endlich, um 19.30 Uhr erreichten wir Rüdesheim. Schnell wurden die Zimmer belegt, damit man mit dem Stylen beginnen konnte (die Drosselgasse rief).

Gegen 21.00 Uhr war Abmarsch zum „Hannelörsche“. Hier waren wir das Highlight des Abends. Einige unserer Damen wurden von wilden Tänzern heiß begehrt. Den Abschluss des Abends machten wir in einem gemütlichen Weinlokal.

Zufrieden und müde sanken wir zu später Stunde in die Federn.

Nach einem ausgiebigen Sektfrühstück konnte es am Sonntagmorgen bei Sonnenschein wieder los gehen. Die Heimfahrt sollte uns durch die wunderschönen Weinberge Richtung Mainz führen.

Unsere Mittagsrast machten wir am Kloster Eberbach, das uns wegen seines schönen Gartens und dem leckeren Klosterbier besonders gut gefiel.

Frisch gestärkt ging es weiter durch malerische Orte. Doch diese Idylle sollte schon bald ein Ende haben. Ein Schrei von hinten „Stopp“.



Das sollte nichts Gutes bedeuten. Wieder einmal hatte eines unserer Schäfchen plattgefahren. Wie gut, dass Tina einen besonders gut geflickten Schlauch dabei hatte, den wir dann sogleich einbauten. Man hatte ja schon Übung darin. Es ging weiter. Genau nach 1 km gab dieser professionell geflickte Schlauch sein Leben auf. Wir gingen unserem neuen Hobby nach und wechselten den Schlauch.



Es ging wieder weiter. Nun mussten wir uns aber sputen, denn der Zug würde nicht auf

uns warten. Bald erreichten wir die Landeshauptstadt Wiesbaden. Von dort aus mussten wir nur noch über die Brücke nach Mainz, um den ersehnten Bahnhof zu erreichen. Aber was war das ?????? Seltsames geschah. Rief da nicht Uli Raab von hinten „Stopp!!!!!!“ Es war einfach nicht zu fassen, schon wieder ein Plattfuß. Doch Übung macht den Meister.

Jetzt hieß es Gummi geben, und beten, dass die Schläuche halten. Ohne weitere Zwischenfälle erreichten wir den Bahnhof. Nachdem wir mit Aufzügen und Rolltreppen unseren Bahnsteig erklommen hatten, traf auch schon bald unser Zug ein. 16 Mädels mitsamt ihren Fahrrädern mussten nun in einem völlig überfüllten Zug untergebracht werden. Dies war nach so einer Odyssee für uns natürlich kein Problem.

In Neuhof angekommen, entknoteten wir unsere Räder und machten uns auf nach "Gasse", um dort unseren Abschluss zu genießen.



Alles in Allem war es wieder einmal eine gelungene Damenradtour. Den beiden Organisatoren Uli Raab und Simone Schleicher sei hier ein dickes Lob ausgesprochen.

Andrea Möller und Silvia Kandzia



## Tourinterner Pannenkurs



4.9.-5.9.2004

## Herrenradtour



## nach Burgwallbach

### *oder auch die Suche nach dem Neustädter Haus*

Am Samstag den 04.09.04 starteten wir mit 13 Radlern zu unserer diesjährigen Herrenradtour mit dem Ziel Burgwallbach in der Bayerischen Rhön. Leider mussten wir kurzfristig noch auf unseren Säckel verzichten, da ihn akute Magen- und Darmprobleme plagten.

Der Wettergott meinte es mit uns „Engeln“ sehr gut. Im Gegensatz zur Damentour strahlte bei uns die Sonne in ihrer vollen Größe und mit ihrer ganzen Kraft, was zu einem späteren Zeitpunkt des Tages aber nicht unbedingt ein Vorteil war.



Wir zogen so ungefähr gegen 09.30 Uhr Richtung Kalbach los. Am Ortsausgang von Neuhof kam dann die erste kleinere Steigung zum warm werden. Wir fuhren am Schulparkplatz vorbei hinauf in den Opperzer Wald wo wir dann über die Weinstrasse zum Parkplatz an der Büchenberger Strasse kamen. Hier erlebten wir das erste Highlight des Tages. Denn hier gesellte sich unser Buffy, wie sich später heraus stellen sollte eine echte Bereicherung für unsere Tour, zur Truppe.

Mit lautem „Hallo Buffy oder Servus Christoph“ wurde er begrüßt.

Auch wurde die Pause von manchen zur Durchführung von Dehnübungen (sehr wichtig) und Getränkeaufnahme genutzt. Buffy's Angst „dass mer zu hart fohre“ stellte sich später als unbegründet heraus, er hatte ja auch kurz vorher erst eine Trainingswoche mit 600 Km hinter sich gebracht.

Nachdem wir dann die rasante Abfahrt hinter uns gebracht hatten, machten wir in Kothen bei Renate, ihres Zeichens Vorstandsmitglied bei den Radlern der DJK Kothen, Rast. Großer Vorteil hier war, dass Renate einen eigenen Getränkemarkt hat und so im Handumdrehen eine Kiste mit Getränken für jedermann in ihrem Garten auf dem Tisch stand. Nach ca. einer Stunde setzten wir





unsere Tour fort, sie führte uns über Speicherz zur nächsten Bergwertung. Von Speicherz ging es ca. 3,5 KM bergauf hinauf in den Brückenauer Forst, aber auch dieser Anstieg wurde mit Bravour gemeistert. Weiter führte die Route am Volkersberg vorbei und dann oberhalb Bad Brückenau's durch den Wald bis zur nächsten rasanten Talabfahrt hinunter nach Riedenberg.

Am Guckapass war Verschnaufen und neue Orientierung angesagt. Denn nun war es nicht mehr weit, das NEUSTÄDTER HAUS. Auf einem Wegweiser war die Sprache von nur noch, ich glaube 5 KM. Nach ca. 30 minütiger Pause ging es also los, dem Wegweiser folgend. Es dauerte nicht lange und wir standen an einer Wegegabelung. Die Ausschilderung zeigte geradeaus Richtung NH (der Einfachheit halber werde ich diese Abkürzung jetzt für das Neustädter Haus verwenden) und führte auf eine Bergaufpassage, der Weg links war leider nicht ausgeschildert. Deshalb entschieden sich 12 von 13 für den steilen Weg, welches dann später für einige auch das zweite Schiebestück bedeutete.

Gegen 16.30 Uhr erreichten wir nach einer langen rasanten Abfahrt wohlbehalten unser Ziel Burgwallbach. Alle lechzten nach einer Erfrischung in Form eines Weizenbieres und wir bekamen dann von einer sehr netten Dame dieses auch schnellstens serviert. Bei allen kam eine Verdunstungswolke aus der Kehle, so ausgebrannt waren wir. Das zweite und dritte Weizenbier wurde dann genossen und es wurde vor dem „frisch machen“ noch einige Zeit über die Suche nach dem NEUSTÄDTER HAUS diskutiert.



Das Wort „Neustädter Haus“ wurde zum **Wort der Herrenradtour 2004** gewählt. Nachdem wir bei der sehr netten Bedienung unsere Abendessen vorbestellt hatten, verzogen wir uns kurz auf die Zimmer und trafen uns um 19 Uhr wieder. Die ausgewählten Speisen und die dazu servierten Getränke schmeckten vorzüglich. Es



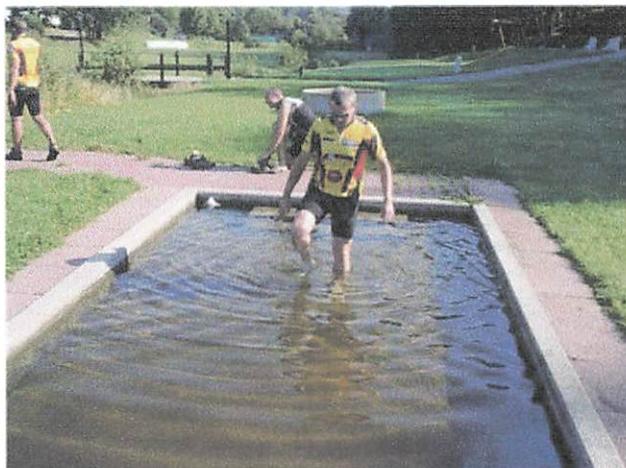
wurde ein schöner geselliger Abend mit einigen Schnapsrunden sowie diversen anderen Getränken. Viele Lieder wurden gesungen und für einen Gast an der Theke brachten wir für eine Runde Schnaps ein extra Ständchen. So nach und nach verabschiedeten sich unsere Radler in die Kiste. Die Höhenmeter zollten doch ihren Tribut. Ein paar unentwegte nahmen aber doch noch an der Theke platz und tranken ein paar Gläser der härteren Sorte. Der zweite Radwart und Organisator dieser Tour benötigte

für einen tiefen Schlaf noch ein paar Hütchen.

Am nächsten Morgen ging es von dort über den Radweg nach Schönau, wo wir unsere erste längere Tagesrast nach nur 10 geradelten Kilometern einlegten.

Ort der Rast war das 4 Sterne Hotel „Im Krummbachtal“. Unser Buffy ist ein guter Freund des Hauses, das er durch seinen Beruf kennen gelernt hat.

Mehr wird aber an dieser Stelle nicht verraten, denn „Schwätzer könne mer net gebrech“. Wir wurden von einer nicht unattraktiven Chefin Namens Rebecca begrüßt und auch gleich mit Weizenbier versorgt. Capitano Erhard, Birdy und ein paar andere nutzten die Gelegenheit sich die Füße im Kneippbecken zu erfrischen. Nachdem sich der Chef des Hauses zu uns gesellt und mit einer zweiten Runde Weizenbier (ojè, am frühen Morgen) versorgt hatte, zogen wir nach ca. 1 Stunde wieder von dannen. Bemerkten sollte man noch, dass direkt am Hotel ein Weg vorbei zum Neustädter Haus führt.



irgendwelche dicken Titten aus dem CD-Player, zweimal wiederholt. Dann der vierte Schoppen, Ivo schaute Buffy an und umgekehrt, Schuhe aus, Hemd aus und ab in den Pool. Der Bann war gebrochen. Die nächsten waren Kapitano und Eisi und so ging es weiter bis, schließlich alle im Pool waren. Ivo demonstrierte mehrmals, dass er noch Körperspannung aufbauen konnte, indem er einen Unterwasserhandstand ohne Hilfestellung zelebrierte. Nach dem Bad wurde noch eine Fotosession mit Buffy im Strandkorb durchgeführt.

Der positiver Effekt dieser Aktion war auch, dass die Birne wieder klar wurde und Schoppen 5, 6 usw. folgen konnten.

Nach dem er es sich auch nicht nehmen ließ für die ganze Truppe Pizza zu bestellen und unseren gesammelten Obolus mit den Worten „steckt das Geld ein, ihr habt mich

Der Abschlusschoppen sollte noch mal ein unvergessliches Highlight der Tour werden. Nicht jeder wusste ja, dass der Buffy einen riesigen Pool in seinem Garten hatte, aber der Reihe nach. Es fing alles ganz langsam an. Ein Schoppen, okay, der Pool blieb unberührt, zwei Schoppen auch okay, der Pool blieb weiterhin unberührt. Dann wurde laut darüber nachgedacht nach Hause zu radeln, denn Alkohol am Radlenker kann sehr gefährlich werden. Der dritte Schoppen, ein Lied über



noch nicht böse gesehen" ablehnte, blieb uns nichts anderes übrig, als uns mit einem einfachen Dankeschön so gegen 19.30 Uhr zu verabschieden und in Richtung Neuhof zu radeln. Die vielen Schoppen hatten wir alle Dank des Vollbades gut weggesteckt, es wurde jedenfalls kein Radler gesichtet, der Schlangenlinien fuhr. Vielmehr konnten wir auf der Büchenberger Höhe einen wunderschönen Sonnenuntergang miterleben. Die immer noch nicht genug hatten wurden dann noch, man glaubt es kaum, im Biergarten im „Büd“ gesehen.

Peter Eisenstein  
Radwart



# Einzelzeitfahren 2004

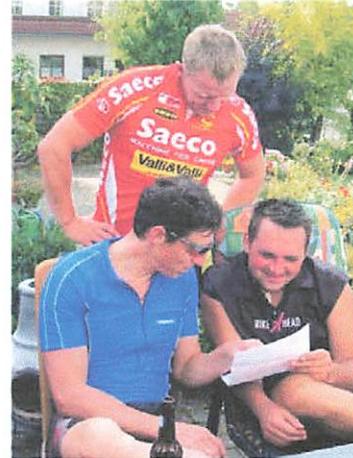


## Vereinsmeisterschaft Einzelzeitfahren 25,4 Km

Am 11. September 2004 trafen sich die Aktiven des RSC Monte Kali in Dorfborn am Bürgerhaus um aus ihren Reihen den Besten im Einzelzeitfahren über 25,4 Km zu ermitteln. Bei angenehmen Temperaturen führte die Strecke, wie auch im letzten Jahr, von Dorfborn über Neuhof, Giesel, Zell,



Zirkenbach, Johannesburg, Bronzell, Ziegel, Steinberg, Tiefengruben zurück nach Dorfborn. Trotz starkem



Gegenwind ab Bronzell konnten sich fast alle Starter gegenüber dem Vorjahr verbessern.

Armin Fischer siegte mit neuer Bestzeit von 38 Minuten und 10 Sekunden vor Andreas Piontek und Bernhard Müller. Erstmals wurden Mountainbikefahrer getrennt gewertet. Hier siegte Michael Liersch vor Peter Eisenstein.

Bei der anschließenden Siegerehrung und Nachbetrachtung auf der Terrasse des 1. Vorsitzenden wurde noch lange über den Ausgang des Rennens diskutiert. Im nächsten Jahr sollen zu dieser Veranstaltung auch interessierte Radfahrer aus den umliegenden Radfahrvereinen eingeladen werden.



Platz	Name	Fahrzeit	Differenz	Schnitt
1.	Armin Fischer	0:38:10	0:00	39,93 km/h
2.	Andreas Piontek	0:41:05	2:55	37,10 km/h
3.	Bernhard Müller	0:41:40	3:30	36,58 km/h
4.	Friedrich Krüger	0:44:15	6:05	34,44 km/h
5.	Jürgen Kress	0:45:20	7:10	33,62 km/h
6.	Michael Tegethoff	0:45:40	7:30	33,37 km/h
7.	Andreas Montag	0:47:55	9:45	31,80 km/h
1. MTB	Michael Liersch	0:50:30		30,18 km/h
2. MTB	Peter Eisenstein	0:52:40	1:10	28,94 km/h

# Frauenworkshop Fahrrad



Ein anschliessender Fahrradworkshop ( Reifenflickkurs ) für das weibliche Geschlecht rundete die interne Veranstaltung ab. Da auf der letzten Damenradtour einige Defekte aufgetreten sind, hat sich Klaus Hilpert zu einem Schnellkurs bereit erklärt. Leider waren nur 3 Damen erschienen, die aber unter der fachmännischen Anleitung von Klaus einige Tricks und Kniffe

erlernen konnten.

Reifen wurden so fachmännisch geflickt, dass ein Schlauch sogar nach der Montage mit einem lauten Knall platzte. Auch der Nachwuchs beteiligte sich mit großem Eifer.



# Einzelzeitfahren

## Hockenheim 18.9.2004



Bei Sonnenschein und milden Temperaturen waren insgesamt 368 Zeitfahrer in Hockenheim am Start. Vom RSC Monte Kali gingen **Armin Fischer**, **Andreas Piontek** und **Andreas Montag** ins Rennen. Insgesamt waren bei den Männern 36 km ( 8 Runden à 4,574 km ) zurückzulegen. Auf dem ebenen Original-Formel 1 Kurs konnten sich unsere Starter gegenüber dem Vorjahr sowohl bei den Endzeiten als auch bei den Platzierungen entscheidend verbessern.



**Armin Fischer** erreichte einen hervorragenden 2. Platz in der Gesamtwertung und fand sich auf dem Siebertreppchen wieder. Er verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 25 Sekunden und 1 Position. Dies bedeutete ebenfalls den 2. Platz in seiner Alterswertung. Seine Endzeit war 48:30 min bei einem Schnitt von 45,27 km/h.

Um ganze 95 Sekunden und insgesamt um 23 Positionen konnte sich **Andreas Piontek** auf den 15. Platz in der Gesamtwertung steigern. Er kam nach 51:19 min ins Ziel. Das entspricht einem Schnitt von 42,78 km/h. Lange hatte Andreas die vorläufige Altersklassenwertung angeführt um dann doch noch mit den letzten Teilnehmern im Ziel um 8 Sekunden von einem Podiumsplatz verdrängt zu werden. Scheinbar melden die Füchse nach, um erst als eine der Letzten, mit der Zeit des Führenden als Orientierung und mit abnehmendem Verkehr, Topzeiten und Top-Platzierungen zu erreichen. Windschattenfahren führt zur Disqualifikation, deswegen sind Umwege beim Ueberholen nicht zu vermeiden.



Um rein rechnerisch 30 Sekunden schneller als im letzten Jahr hat sich **Andreas Montag** als 43igster unter den ersten 50 platziert, und dies ohne umfangreiches Training. Im letzten Jahr wurde Andreas mit nur 7 gefahrenen Runden gewertet. In diesem Jahr absolvierte er die Strecke in 53:14 min mit einem Schnitt von 41,24 km/h.

## Oktoberfest am 18.09.04



Zu unserem **10-jährigen Vereinsjubiläum** hatte der Vorstand ein Oktoberfest am und im DGH Dorfborn organisiert. Bei sehr schönem, sonnigen Wetter hatten sehr viele Vereinsmitglieder mit ihren Kindern den Weg nach Dorfborn gefunden.

Leider konnte die bestellte Kutsche nicht kommen, weil eines der beiden Pferde erkrankt war. Wir hatten für diesen Tag aber auch die Verkehrswacht Fulda eingeladen. Herr Brink und Herr Auth bauten einen Hindernisparcour auf und unser Nachwuchs konnte in voller Radfahrausrüstung ( Helmpflicht ) die nicht sehr einfache Strecke abfahren. Es bildeten sich zum Teil lange Schlangen und es soll Kinder



geben haben, die den Parcours etwa 20 Mal bewältigt haben. Dabei bekamen sie von den Herren der Verkehrswacht immer wieder Tipps und gute Ratschläge für das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Auch die Erwachsenen bekamen einen kostenlosen Vortrag für das richtige Anlegen des Sicherheitsgurtes und die beste Sitzposition im PKW. An diesem Tag wurde der RSC Monte Kali Neuhof als erster Verein überhaupt Mitglied bei der Deutschen Verkehrswacht.



Egon hatte hinter dem DGH einen Spaltklotz aufgebaut und schon unsere Kleinsten übten sich beim Nageln.

Außerdem konnte jeder seine Zielsicherheit beim Dosenwerfen beweisen. Bei Kaffee und Kuchen verging der Nachmittag sehr schnell.

Unser 1. Vorsitzende Erhard Adamczyk begrüßte die sehr zahlreich gekommenen Vereinsmitglieder, besonders aber die Gründungsmitglieder, die vor 10 Jahren den RSC Monte Kali gegründet haben.

Alfred Gesang und Michael Tegethoff, unser langjähriger 1. Vorsitzende, gaben einen kurzen Rückblick und erklärten, warum die Vereinsgründung überhaupt zu Stande kam.





Montag mit Ehefrau, die an diesem Tag in Hockenheim ein Einzelzeitfahren absolviert hatten .

Allen Besuchern hat diese Veranstaltung sehr gut gefallen und es gab sehr viel lobende Worte.

Die letzten Gäste verließen gegen 2.30 Uhr am Morgen das DGH Dorfborn.

Für 18.00 Uhr hatten wir bei unserem Vereinswirt Karl Heinz Ebert ein Büffet mit Bayr. Oktoberfest-Spezialitäten bestellt und es schmeckte allen bestens.

Bei diversen Getränken entwickelte sich ein langer, lustiger Abend.

Dazu gesellten sich später auch noch unsere Zeitfahrer Andreas Piontek und Andreas



# Sprintrennen am 2. Schacht / 2004



Am Sonntag den 31.10.04 trafen sich traditionsgemäß die Mountainbiker des RSC zum Sprintrennen am Schacht II. Bei trockenem Wetter und Temperaturen um 10 Grad waren wieder zwei Runden a 3500 m über den Steinkopf zu bewältigen.

Erwartungsgemäß stark präsentierte sich Bernhard Müller in Abwesenheit von Armin Fischer und absolvierte die 7 Km und 200 Höhenmeter in 16 Minuten 25 Sekunden, Andreas Piontek musste seine 2. Position nach einer Attacke in der zweiten Runde noch



an Michael Liersch abgeben. Obwohl in Sichtweite waren kurz vor Ende der letzten Steigung die Positionen 2 bis 5 bezogen. Auch in der abschließenden rasenden Abfahrt auf schottrigem und teilweise matschigen Untergrund war kein Boden mehr gut zu machen.



Für die Zeitnahme, die Absperrung der gefährlichen Einmündung der Abfahrt und die Versorgung mit Getränken durch Simone, Ivo und Paul möchten wir uns an dieser Stelle bedanken. Mit dem gemeinsamen Ausrollen auf Waldwegen zwischen Neuhof und Hosenfeld fand dieses besondere Mountainbiketreffen seinen Ausklang.



## *Das Endergebnis*

1. Bernhard Müller	16:25 Min.
2. Michael Liersch	18:12 Min.
3. Andreas Piontek	18:26 Min.
4. Peter Eisenstein	18:50 Min.
5. Niels Eisenstein	19:39 Min.
6. Frank Hou	19:45 Min.
7. Erhard Adamczyk	22:00 Min.
8. Klaus Hilpert	22:00 Min.

15.11.2004 -

## Familienkegeln



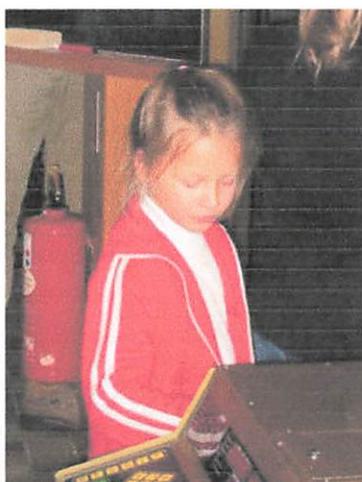
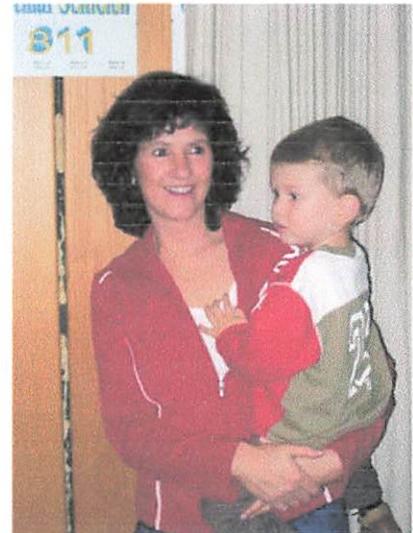
*Gut Holz . . .*

hieß es am 14. Nov. 2004 auf den Kegelnbahnen beim Froschwirt.

Der RSC hatte zum Familienkegeln eingeladen und 10 Kinder und Jugendliche sowie 12 Erwachsene bevölkerten 2 Kegelnbahnen.

Alle hatten großen Spaß und es wurden viele Neunen aber auch einige Pudel geworfen.

Diese Veranstaltung soll nach Meinung vieler Teilnehmer im nächsten Jahr auf jeden Fall wiederholt werden.



# 28.11.2004 - Fahrt auf die Enzianhütte



Sechzehn bestens ausgerüstete und gut trainierte Radlerinnen und Radler trafen sich am 28.11. um 9.00 Uhr an der Bike-Kurve zur traditionellen Fahrt auf die Enzianhütte. Leichter Nieselregen und Temperaturen um + 5° waren zum Radfahren ideal, die Strecke wie in jedem Jahr schwer. Denn es geht immer bergauf, die Enzianhütte liegt nunmal 760 m über dem Meer.



Die Hüttenpfanne, diverse Steaks und sonstige Gerichte weckten neue Kräfte, einige alkoholfreie Getränke ebenfalls.



Wohlgestärkt machten sich alle gegen 14.00 Uhr wieder mit dem Rad auf den Heimweg.



# Silvester CTF 2004



Bei trübem Wetter und Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt ging es durch den Forst zwischen Neuhof, Giesel und Hosenfeld auf zwei Stecken über 32 bzw. 48 Km. So machten sich nach und nach zwischen 9 und 10 Uhr kleinere Gruppen auf den Weg um über teils leicht verschneite oder vereiste Waldwege die gut ausgeschilderte Strecke zu bewältigen. Es waren selbst Teilnehmer aus Berlin und Plön angereist um für ein Paar Stunden durch die Ausläufer des Vogelsberg zu biken. Der gefrorene Untergrund machte die Strecke in diesem Jahr nicht zu schwer, obwohl doch einige Höhenmeter zu überwinden waren.



Ob die Teilnehmer nun auf der langen oder der kurzen Runde unterwegs waren, am Kontrollpunkt traf man sich zu einem heißen Tee, einer heißen Brühe oder einer kleinen Stärkung durch Obst oder Kekse wieder, um dann den verbleibenden Teil der CTF in Angriff zu nehmen.

Im Ziel, an der Bike Kurve in Neuhof, gab es dann reichlich Gelegenheit sich mit oder ohne Glühwein wieder aufzuwärmen, das Fahrrad vom Dreck zu befreien und mit einem Hefeweizen, einer Bockwurst, einer Gulaschsuppe oder Kaffee und Kuchen die verbrauchten Energiespeicher wieder aufzuladen. Obwohl um 14 Uhr Kontrollschluß war unterhielten sich Teilnehmer und Helfer noch bis kurz vor 16 Uhr in gemütlicher Runde.

In diesem Sinne wünsche ich allen Radsport- und Skisportfreunden, im speziellen den Aktiven und Helfern des RSC Monte Kali Neuhof viel Gesundheit und Erfolg im Neuen Jahr 2005.

Andreas Piontek  
Pressewart



# Terminvorschau 2005



## Rhön – Cup

Bimbach	Sa/So	14./15.05.2005
Petersberg	So	05.06.2005
Dipperz	So	17.07.2005
Fulda	So	28.08.2005
Weyhers	So	02.10.2005

## Hessen – Cup

Neuhof	So	08.05.2005
Oppershofen	Mo	16.05.2005
Bad Hersfeld	So	22.05.2005
Nieder – Weisel	So	12.06.2005
Gambach	So	26.06.2005
Hainstadt	Sa	09.07.2005
Langenselbold	So	28.08.2005

## Hess. Bayr. Radvierer

Neuhof	So	08.05.2005
Elters	So	10.07.2005
Kothen	So	11.09.2005
Mackenzell	So	25.09.2005

## Sonstige

Schlüchtern	So	13.03.2005 Saisonöffnung
Ilbenstadt	So	27.03.2005
Freiensteinau	Sa	30.07.2005

## RSC - Interne

Mallorca	von 01.02. bis 08.02.2005
Radtreff mit Radsportabzeichen	ab Mittwoch den 30. März 05 / 18.15 Uhr
Planetenwegwanderung	Sa 16.04.2005 / 14 Uhr
Sommerfest	Sa 25.06.2005
Herrenradtour 2005	Sa/So 03./04. September 2005 Spahl
Damenradtour 2005	Sa/So 28./29. August 2005 nach Rüdesheim
Zeitfahren Strasse	Sa. 10.09.2005
Dietges	Fr. – So.30.09. bis 02.10.2005
MTB – Treff	So. ab 09.10.2005 um 10 Uhr
Zeitfahren II. Schacht	So. 30.10.2005
Enzianhütte	So 27.11.2005
Silvester – CTF	Sa. 31.12.2005